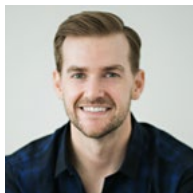


Joshua Kohl (Tenor)



Der amerikanische Tenor Joshua Kohl (Wyomissing, Pennsylvania) wurde für seine „stabile Technik und dynamische Phrasierung“ (The Baltimore Sun) und für seinen „starken, klingenden“ Ton (The Washington Post) gelobt. Er ist auf internationale Bühnen unterwegs, unter anderem an der Opera Delaware, der Fargo-Moorhead Opera (North Dakota), in Seattle, Knoxville, Connecticut, Hawaii und vielen anderen. Er war nationaler Halbfinalist bei den National Council Auditions der Metropolitan Opera im Jahr 2007, nachdem er sowohl den Minnesota District als auch die Upper Midwest Region gewonnen hatte. Er erwarb einen Bachelor of Music der University of Cincinnati und einen Master of Music der Boston University.

Als Ensemblemitglied des Theaters Freiburg singt er zurzeit Rodolfo in La Bohème, Lenski in Eugen Onegin, Alfred in Die Fledermaus, Don Ottavio in Don Giovanni und als Eiof in Cesar Franck's Hulda. Im Frühling kehrt er als Don Jose in Carmen an die Fargo-Moorhead Opera in seine Heimat zurück. Er wurde von The Boston Herald als „Tenor to watch“ bezeichnet und wurde kürzlich von Opera News für seine „glorreiche, entspannte Performance“ ausgezeichnet.

Joshua Kohl, kann über sich selbst herzhafte lachen, kochte gerne, wäre gerne nochmal jünger, um noch härter zu arbeiten, möchte gerne Vater werden, hört gerne Beatles und ist überzeugt, dass man in seinem Beruf Talent braucht und bereit sein muss, hart zu arbeiten (Quelle BZ-Fragebogen)

„Joshua Kohl singt und spielt einen überzeugenden Lenski, der gerade in seine berühmte Abschiedsarie bemerkenswerte gestalterische Raffinessen einbaut.“ (Alexander Dick in der Kritik zu Eugen Onegin in der Badischen Zeitung).

PROGRAMM

- 1. aus Carmen von G. Bizet**
Arie des Toreador „Votre Toast“
- 2. aus La Bohème von G. Puccini**
Arie des Rodolfo „Che gelida manina“
- 3. aus La Bohème von G. Puccini**
Arie der Mimi „Si, mi chiamano Mimi“
- 4. aus La Bohème von G. Puccini**
Duett des Rodolfo und der Mimi „O soave fanciulla“
- 5. aus Don Carlo von G. Verdi**
Arie des Rodrigo „Per me giunto“
- 6. aus La Traviata von G. Verdi**
Arie der Violetta „È strano... ah forse lui... sempre libera“
- PAUSE -
- 7. aus La Traviata von G. Verdi**
Szene der Violetta und des Germont „Madamigella Valery...“
- 8. aus Werther von J. Massenet**
Arie des Werther „Pourquoi me reveiller“
- 9. aus La Bohème von G. Puccini**
Szenen der Mimi, des Marcello und des Rodolfo “Mimi?
- Sperava di trovarvi qui... Marcello finalmente... Donde lieta usci”
- 10. aus Les Pecheurs des perles von G. Bizet**
Duett des Nadir und des Zurga „Au fond du Temple Saint“
- 11. aus La Wally von Catalani**
Arie der Wally „Ebben? Ne andrò lontana“
- 12. aus Turandot von G. Puccini**
Arie des Kalaf „Nessun dorma“

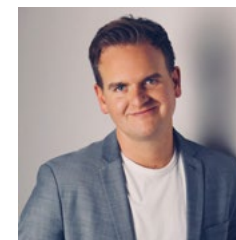


UNIVERSITÄTS
FREIBURG · BAD KROZINGEN
HERZZENTRUM

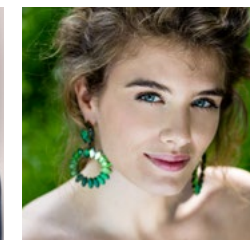
FOYERKONZERT

Oper fürs Herz

Arien aus Opern von Bizet, Catalani,
Massenet, Puccini, Verdi

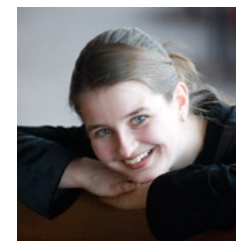


Michael Borth
Bariton

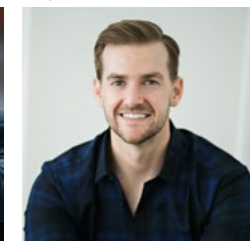


Solen Mainguéné
Sopran

Foto: Silvano Ballone



Anette Fischer-Lichdi Klavier



Joshua Kohl
Tenor

Sonntag, 24. Februar 2019

11.00 Uhr im Foyer
Universitäts-Herzzentrum
Bad Krozingen

Der Eintritt ist frei, im Anschluss an das Konzert haben Sie die Möglichkeit für unser **Projekt Kinderherzen Retten zu spenden.**

Solen Mainguené (Sopran)

Die internationale lyrische Sopranistin Solen Mainguené ist ein aufstrebendes Talent aus Orange in Südfrankreich. Sie wird gleichermaßen für ihre Gesangs- und Schauspielkunst gelobt. Solen begann ihre Grundausbildung im Alter von 15 Jahren in Cello und Gesang am Conservatoire de Rennes in Frankreich. Anschließend absolvierte sie einen Bachelor am Peabody Conservatory der Johns Hopkins University in Baltimore, USA. Von 2010 bis 2012 war sie Mitglied der Opernklasse der Universität Mozarteum Salzburg, wo sie ihren Master mit Auszeichnung abschloß. Ihre Lehrer sind: Stanley Cornett, Phyllis Bryn-Julson, Boris Bakow, Alessandro Misciasci, Cheryl Studer, John Shirley-Quirk und Neil Semer.

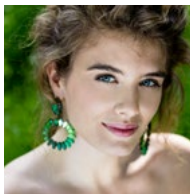


Foto: Silvano Balone

2012 wurde sie Mitglied im renommierten Opernstudio der Staatsoper Hamburg und tritt seitdem immer noch als Gast auf. 2015 wurde sie vom Opera Magazine Opernwelt als aufstrebende junge Sängerin des Jahres für ihre von Kritikern hochgelobte Interpretation von Catherine Earnshaw in Herrmanns Whuthering Heights am Theater Braunschweig nominiert, eine Rolle, mit der ihre Karriere startete und die ihre stimmlichen und dramatischen Fähigkeiten ans Licht brachte.

Im September 2018 debütierte sie als Tatjana in Eugen Onegin an der Freiburger Oper, dort singt sie weiterhin Mimi in La Bohème und Rosalinde in Die Fledermaus.

„Ihm (Michael Borth) zur Seite als Tatjana, unglücklich verliebt in Onegin, singt sich die attraktive französische Sopranistin Solen Mainguené traumsicher in Höhen der Verzweiflung und tiefen lyrischen Verstumens.“ (Siegbert Kopp, Kritik zu Eugen Onegin am Theater Freiburg in „Der Südkurier“)

„Die französische Sopranistin verfügt über enorme stimmliche Präsenz und eine große Palette an Farben.“ (Alexander Dick in der Kritik zu La Bohème am Theater Freiburg in der Badischen Zeitung.)

„Ihre Bühnenpräsenz war fesselnd, es war, als wäre sie mit ihren Gedanken allein... Ihre Dynamik ist verblüffend, manchmal ein intimes Pianissimo, das die Zuhörer anzieht, als ob sie ein Geheimnis hören würden. Wie verführerisch und was für eine Bandbreite!“ (Andy Wilding In seinem Review zum 35. Internationalen Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerb in Kapstadt 2016).

Michael Borth (Bariton)

Michael Borth stammt ursprünglich aus Greifswald an der Ostseeküste und lebt seit einiger Zeit in Berlin. Der Bariton war nach seinem Studium an der Hanns Eisler Hochschule für Musik in Berlin für zwei Jahre Mitglied des Internationalen Opernstudios Centre de Perfectionnement Plácido Domingo des Palau de les Arts Reina Sofía in Valencia. Im Sommer 2017 war er Stipendiat der renommierten Accademia Rossiniana beim Rossini Ópera Festival, wo er die Rolle des Barone di Trombonok in Il Viaggio a Reims verkörperte.



In der vergangenen Spielzeit 2017/2018 debütierte Michael am Teatro Massimo, Palermo, an der Ópera de Oviedo in der ABAO Bilbao, am Theater Freiburg und am Gran Teatre del Liceu, Barcelona.

In dieser Spielzeit singt Michael Borth als Ensemblemitglied des Theaters Freiburg u. a. in den Titelrollen von Eugen Onegin und Don Giovanni. In der Wiederaufnahme von La Bohème kann man ihn als Marcello erleben und als Dr. Falke in der Neuproduktion von Johann Strauss' Die Fledermaus. Darüber hinaus debütiert der junge Bariton in dieser Spielzeit an der Komischen Oper Berlin als Schaunard in La Bohème.

In Zukunft wird Michael Borth wieder an das Gran Teatre del Liceu in Barcelona und ABAO Bilbao zurückkehren.

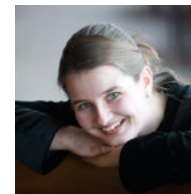
Michael Borth studierte bei Prof. Siegfried Gohritz in Weimar, KS Prof. Roman Trekel in Berlin und erhielt viele musikalische und technische Impulse im Rahmen von Meisterklassen bei Plácido Domingo, Juan Diego Flórez, Gregory Kunde, Thomas Quasthoff, Ernesto Palacio und Manuela Custer.

Michael Borth wollte als Kind Soap-Darsteller werden, lacht gerne über Lorient, geht gerne tanzen, mag an sich seine Neugierde, würde gerne 1000 Jahre in die Zukunft reisen, um zu verstehen, welche nachhaltigen Fehler wir heute vermeiden müssen und möchte einmal im Leben ein Flugzeug selbst fliegen. (Quelle BZ-Fragebogen)

„Eine Glanzbesetzung ist der Onegin von Michael Borth, der nicht nur über einen kernigen Bariton verfügt, sondern diesen auch höchst differenziert (Piano-Stellen!) einsetzt.“ (Siegfried Schibli, Basler Zeitung über Eugen Onegin am Theater Freiburg).

Anette Fischer-Lichdi (Klavier)

Anette Fischer-Lichdi begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspiel in ihrer Heimatstadt Bad Rappenau. Sie studierte Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim bei Prof. Robert Benz und Liedgestaltung an der Musikhochschule Saarbrücken bei Prof. Irwin Gage, wo sie mit Auszeichnung abschloss. Wichtige künstlerische Impulse bekam sie in Meisterkursen bei Irwin Gage, Helmut Deutsch, Christoph Prégardien, Axel Bauni, Thèrese Dussaut und Semjon Skigin. Sie ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes.



Beim renommierten Internationalen Wettbewerb „Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz wurde sie zusammen mit dem Bariton Michael Nagy mit dem 2. Preis, sowie mit dem Sonderpreis für die beste Interpretation eines Schubert-Liedes ausgezeichnet. Daneben gewann sie den 1. Preis beim Hochschulwettbewerb für Schubert-Lieder in Mannheim, den Preis für die beste Klavierbegleitung beim „Concorso di canto cameristico“ in Gorizia (Italien) und beim 12. Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb in Pörschach am Wörthersee. Sie ist als offizielle Korrepetitorin bei Meisterkursen (Académie Internationale d'Été de Nice) und Wettbewerben (Int. Johannes Brahms Wettbewerb) tätig.

Die Stammgäste der Foyerkonzerte hatten bereits im Jahr 2018 die fantastische Gelegenheit, Frau Fischer-Lichdi mit ihrem Schwager Tilman Lichdi in der Winterreise zu hören.

„Anette Fischer-Lichdis Spiel ist von Feinsinnigkeit bestimmt – mit exzellent austariertem Anschlag, hoher Transparenz, nicht zuletzt auch dank äußerst sparsamen Pedalgebrauchs. Beim bewegten „Rückblick“ kommen diese Tugenden voll zum Tragen, der Klaviersatz bleibt bemerkenswert luzide, die Harmonien wirken nie zu dick aufgetragen.“ (Alexander Dick in der Kritik zur Winterreise in der Badischen Zeitung 2018).

Nächster Konzerttermin:

Sonntag, 21. Juli 2019

Paganini-Quartett